

Zukunft fördern.

Vertiefte Berufsorientierung gestalten

PRESSEINFORMATION

„Zukunft Fördern“ startet in die dritte Runde: Bundesweit einmalige Zusammenarbeit der Regionaldirektion NRW der Bundesagentur für Arbeit und des nordrhein-westfälischen Schulministeriums

8,5 Mio. Euro für die Berufsorientierung an Schulen in NRW „Zukunft fördern“: Dritte Bewerbungsrunde eröffnet

Düsseldorf, 4. November 2009 Ab sofort können sich alle allgemeinbildenden Schulen in Nordrhein-Westfalen für die dritte Runde des Projekts „Zukunft fördern“ bewerben. Im Rahmen der Initiative zur Förderung der Berufsorientierung stehen den Schulen insgesamt zehn Module zur Verfügung. Die Regionaldirektion NRW der Bundesagentur für Arbeit stellt dafür im Jahr 2010 Fördermittel in Höhe von 8,5 Millionen Euro bereit.

Die Initiative „Zukunft fördern. Vertiefte Berufsorientierung gestalten“ bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihre Stärken auszuloten und zu erproben, welche Berufe ihnen Spaß machen. Zehn Module, zugeschnitten auf unterschiedliche Zielgruppen, sollen die Jugendlichen auf ihrem Weg zur fundierten Berufsentscheidung unterstützen. Zu den Modulen gehört neben mehrtägigen Berufsorientierungscamps, Online-Kompetenzchecks oder Sprachkursen zum Schwerpunktthema „Berufswahl“ auch ein theaterpädagogisches Berufswahltraining, in dem überwiegend Jugendliche mit Zuwanderungsgeschichte u.a. das Auftreten bei Vorstellungsgesprächen üben.

Schulministerin Barbara Sommer sieht die Initiative als wichtigen Teil des Konzepts der individuellen Förderung: „Ich freue mich sehr über die große Resonanz des Projekts in den vergangenen beiden Jahren. Sie zeigt mir deutlich, dass wir mit unseren Angeboten die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler treffen. Mit ‚Zukunft fördern‘ können Jungen und Mädchen ihre individuellen Talente und Fähigkeiten stärken und sie mit den Perspektiven und Chancen des Arbeitsmarkts abgleichen.“

Christiane Schönefeld, Vorsitzende der Geschäftsführung der Regionaldirektion: „Berufsorientierung ist eine Investition in die Zukunft der Jugendlichen. Die Ausbildungs- und Studiemöglichkeiten sind heute so vielfältig, dass Orientierung schwer fällt. Mit ‚Zukunft fördern‘ können die Jugendlichen ausloten, worin sie gut sind und was ihnen Spaß macht. So wird es für sie leichter, die richtige Entscheidung zu treffen und wir vermeiden, dass die Jugendlichen ihre Ausbildung abbrechen.“

Roland Berger, Vorstand der Stiftung Partner für Schule NRW: „Unsere Module vermitteln den Schülerinnen und Schülern ungefilterte und spannende Einblicke in die Berufswelt. Das kommt an bei den Schulen und zeigt die Qualität unseres Konzepts. 85 Prozent aller ‚Zukunft fördern‘-Projektschulen der ersten Runde hatten sich für die zweite Förderrunde 2009 erneut beworben.“

Für das Jahr 2010 stehen den Schulen die folgenden zehn Module zur Verfügung:

1. „Berufsorientierungsbüro - Berufs- und Studienorientierung einen Raum geben“

Zukunft fördern.

Vertiefte Berufsorientierung gestalten

2. „Berufsorientierungscamp - Orientierung schaffen“
3. „Kompetenzfeststellung - Kompetenzen individuell fördern“
4. „Berufsorientierung an Förderschulen - Mit Handicaps einen Weg in den Beruf finden“
5. „Sprach-AG - Berufsorientierung über Sprache fördern“
6. „Schülerfirmen - Selbstständigkeit erproben“
7. „Auslandspraktikum - Horizonte erweitern“
8. „Duales Orientierungspraktikum - Studienorientierung schaffen“
9. „Theaterpädagogisches Berufswahltraining - Auftritt: Beruf“
10. „Sozialpraktikum - Sozialkompetent in den Beruf“

Im Jahr 2009 nahmen rund 70 Prozent der Hauptschulen, rund 50 Prozent der Förderschulen, 45 Prozent der Realschulen, 70 Prozent der Gesamtschulen und 25 Prozent der Gymnasien an der Initiative teil. Über 200 000 Jugendliche konnten in den ersten beiden Förderjahren davon profitieren.

„Zukunft fördern. Vertiefte Berufsorientierung gestalten“ ist eine Initiative der Regionaldirektion Nordrhein-Westfalen der Bundesagentur für Arbeit, des nordrhein-westfälischen Ministeriums für Schule und Weiterbildung sowie der Stiftung Partner für Schule NRW, die das Innovationsprojekt umsetzt. Mit „Zukunft fördern“ wurde im Jahr 2007 ein präventiver Ansatz zur Verringerung von Jugendarbeitslosigkeit und Ausbildungsabbrüchen auf den Weg gebracht.

Bewerbungen für „Zukunft fördern“ sind ab sofort unter unter www.zukunft-foerdern.de möglich.

Information für die Redaktionen: Falls Sie wissen möchten, wie „Zukunft fördern“ in der Praxis umgesetzt wird, wie zum Beispiel die Schülerinnen und Schüler von einem Berufsorientierungsbüro in der Schule profitieren oder was in einem Berufsorientierungscamp gelernt wird, wenden sie sich bitte an die Stiftung Partner für Schule NRW. Wir vermitteln Ihnen gerne Ansprechpartner der teilnehmenden Schulen und in den Regionen. Weitere Informationen unter: www.zukunft-foerdern.de

Pressekontakt:

Nina Braun
Stiftung Partner für Schule NRW
Oststraße 86
40221 Düsseldorf
T (0211) 9 13 12 –604
F (0211) 9 13 12 –650
E braun@partner-fuer-schule.nrw.de
www.partner-fuer-schule.nrw.de